Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 22 (1904)

Heft: 313

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 313 XXII. Jahrgang. Bern, Donnerstag, 11. August. 1904 Berne, Jeudi, 11 août. XXIIme année. № 313

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . » 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post abonniert werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6.
2e semestre . . » 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: **Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.**
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: **Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.**
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Bilanzen von Versicherungsgesellschaften. — Bilans de compagnies d'assurances. — Japans Aussenhandel im Jahre 1903: Bericht des schweizerischen Generalkonsuls in Yokohama, Herrn Dr. Paul Ritter. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1904. 8. August. Inhaber der Firma **J. Neumann** in Zürich IV ist Isidor Neumann, von Wien, in Zürich IV. Bonneterie en gros. Leonhardstrasse 19.

8. August. Max Imhoff, von Morschach (Schwyz), in Zürich III, und Otto Neresheimer, von Aschaffenburg (Bayern), in Zürich II, haben unter der Firma **Imhoff & Co** in Zürich I eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. August 1904 ihren Anfang nahm. Der Gesellschafter Otto Neresheimer führt allein die rechtsverbindliche Firma-Unterschrift. Technisches Bureau. Bahnhofstrasse 52.

8. August. Die Firma **Franz Heksch** in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 131 vom 31. März 1903, pag. 521) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

8. August. **Schweizerische Unfallversicherungs-Actiengesellschaft** in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 18 vom 16. Januar 1902, pag. 69). Der Aufsichtsrat hat den Direktor der Filiale in Berlin Karl Wilhelm Schneider, von Krumbach (Sachsen), in Berlin, zum Mitglied der Direktion ernannt, in welcher Eigenschaft derselbe für die Gesellschaft rechtsverbindliche Einzelunterschrift führt.

8. August. Die Firma **Harry Könnecke** in Thalwil (S. H. A. B. Nr. 361 vom 21. September 1903, pag. 1441) hat das Zweiggeschäft in Horgen verkauft; diese Zweigniederlassung ist daher erloschen.

8. August. Inhaberin der Firma **H. Pardey** in Horgen ist Hedwig Pardey, von Hannover, in Wädenswil. Warenhaus für Kurz-, Weiss- und Wollenwaren. Dorfstrasse, zum Windegg.

8. August. **Baugesellschaft Daheim** in Zürich IV (S. H. A. B. Nr. 384 vom 20. Oktober 1902, pag. 1493). Heinrich Widmer ist aus dem Vorstande dieser Genossenschaft ausgetreten und damit dessen Unterschrift erloschen. An dessen Stelle ist in der Generalversammlung vom 26. Juni 1904 gewählt worden als Aktuar: Jakob Schlumpf, von Mönchaltdorf, in Zürich V. Derselbe führt je mit dem Präsidenten oder Vizepräsidenten zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift.

8. August. Die Firma **W. Amann & Pawelka, zum billigen Laden** in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 410 vom 20. November 1902, pag. 1637) wird abgeändert in **W. Amann & Pawelka, Zürcher Konsumhaus zum billigsten Haushalt und für Restaurants mit Abteilung für en gros-Verkauf.**

9. August. Inhaberin der Firma **M. Weingartner-Müller** in Zürich I ist Maria Weingartner geb. Müller, von Adligenswil (Luzern), in Zürich I. Kolonialwaren und Zigarren. Häringsstrasse 21. Die Firma erteilt Einzel-Prokura an den Ehemann der Inhaberin Joseph Weingartner-Müller, und an Louis Weingartner, beide von Adligenswil, in Zürich I.

9. August. Inhaber der Firma **T. Ruepp-Breny** in Zürich I ist Traugott Ruepp-Breny, von Sarmensdorf (Aargau), in Zürich I. Betrieb des Restaurant «Kronenhalle». Rämistrasse 4.

9. August. Die Firma **Justus Weis** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 303 vom 15. August 1902, pag. 1209) wird infolge Hinschiedes des Inhabers und nachgefolgten Konkurses über dessen Nachlass von Amteswegen gelöscht.

9. August. Firma **Wild & Co** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 10 vom 13. Januar 1897, pag. 38). Der unbeschränkt haftbare Gesellschafter Felix Wild führt nunmehr ebenfalls rechtsverbindliche Firma-Unterschrift.

9. August. Die Firma **Bucher-Manz** in Niederweningen (S. H. A. B. Nr. 144 vom 24. Juni 1892, pag. 577) erteilt Prokura an Jean Bucher, von und in Niederweningen, den Sohn des Firma-Inhabers.

9. August. Die Firma **Fr. E. Stüssi** in Zürich IV (S. H. A. B. Nr. 101 vom 21. März 1901, pag. 401) ist infolge Reduktion des Geschäftes und daherigen Verzichtes der Inhaberin erloschen.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1904. 9. August. Die Firma **Frau Wüthrich-Fahrni** in Bern (S. H. A. B. Nr. 374 vom 7. November 1901, pag. 1493) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

9. August. Die bisher bestandene, im Handelsregister eingetragene Firma **Brennereigenossenschaft Uettligen** in Uettligen, Gde. Wohlen (S. H. A. B. Nr. 239 vom 26. August 1896, pag. 984), hat in ihrer Generalversammlung vom 19. September 1900 neue Statuten aufgestellt, wodurch die früheren vom 20. Juni 1894 datierenden Statuten aufgehoben worden sind. Die neuen Statuten tragen das Datum der Unterzeichnung, 1. März 1901. Die Firma bleibt die gleiche wie früher; der Sitz der Genossenschaft ist Uettligen. Sie bezweckt den Betrieb einer Brennerei nach Massgabe der Art. 203 des eidg. Alkoholgesetzes und der einschlägigen Verordnungen, behufs besserer Verwertung der in Betracht fallenden Bodenprodukte und behufs Erhöhung der Bodenerträgnisse. Die Dauer der Genossenschaft ist eine unbestimmte; sie erstreckt sich bis zur Auflösung durch Beschluss der Generalversammlung. Die Zahl der Mitglieder ist auf neun festgesetzt worden. Hinsichtlich der Zusammensetzung der Genossenschaft und der Eigenschaften der einzelnen Genossenschafter gelten die Bestimmungen des eidg. Alkoholgesetzes und der einschlägigen Verordnungen. Neuaufnahmen finden unter Vorbehalt der Genehmigung des eidg. Finanzdepartements durch die Generalversammlung statt. Neueintretende Mitglieder haben entweder die von ausgetretenen, ausgeschlossenen oder verstorbenen Genossenschaftern besessenen oder aber eine von der Generalversammlung zu bestimmende Anzahl Anteilscheine zu übernehmen und voll einzubezahlen. Der Austritt aus der Genossenschaft steht den Mitgliedern frei, jedoch nur auf den Schluss eines Rechnungsjahres hin und unter vorhergehender dreimonatlicher Kündigung. Der Ausschluss der Mitglieder aus der Genossenschaft erfolgt: *a.* wenn sie in Konkurs geraten oder ihre Anteilscheine pfänden lassen; *b.* wenn sie die nach dem eidg. Alkoholgesetz und den einschlägigen Verordnungen erforderlichen Eigenschaften verlieren; *c.* aus den in Art. 685 O. R. vorgesehenen Gründen; *d.* wenn sie angekaufte oder eingetauschte Landesprodukte als selbsterzeugte der Genossenschaft abliefern. Stirbt ein Genossenschafter, so können dessen Erben, wenn sie die für die Mitgliedschaft vorgeschriebenen Eigenschaften besitzen, unter Vorbehalt der Genehmigung des eidg. Finanzdepartementes, als Mitglieder aufgenommen werden, sofern sie spätestens drei Monate nach dem Ableben des frühern Mitgliedes sich zur Aufnahme anmelden. Ausscheidende Mitglieder haben Anspruch auf einen im Verhältnis der Anteilscheine zu berechnenden Teil des Reinvermögens der Genossenschaft; für die Feststellung des letztern ist die Rechnung und Bilanz für die letztverflossene Rechnungsperiode massgebend. Erfolgt die Ausscheidung wegen Todesfall, so fällt der Vermögensanspruch an die Erben, sofern und insoweit diese nicht gemäss der soeben erwähnten Bestimmung Mitglieder werden. Das Genossenschaftskapital beträgt Fr. 23,800. Es ist voll einzubezahlen und wird in 28 Anteilscheine im Betrage von je Fr. 850 eingeteilt. Sämtliche Mitglieder haften solidarisch mit ihrem ganzen Vermögen für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft (Art. 689 O. R.). Das Rechnungsjahr der Genossenschaft umfasst die Zeit vom 1. Juli des einen bis und mit 30. Juni des folgenden Jahres. Ein über die 4prozentige Verzinsung des Genossenschaftskapitals hinaus erzielter Reingewinn ist so lange als Abschreibung auf den gesamten Anlagekosten zu verwenden, bis diese mindestens auf 20 % ihrer ursprünglichen Höhe amortisiert sind; hernach kann der Reingewinn im Verhältnis der Anteilscheine unter die Genossenschafter verteilt oder einem Reservefonds zugeschrieben werden. Ueber die Deckung von Betriebsverlusten entscheidet die Generalversammlung von Fall zu Fall. Die Organe der Genossenschaft sind: *a.* die Generalversammlung; *b.* der aus dem Präsidenten, dem Kassier und dem Sekretär bestehende Vorstand; *c.* zwei Rechnungsrevisoren. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen. Die rechtsverbindliche Unterschrift führt der Präsident. Mitglieder des Vorstandes sind: Präsident Fritz Jenni, Vater, von Iffwil, Landwirt in Uettligen; Kassier Adolf Leu, von Mattstetten, Landwirt in Uettligen; Sekretär Robert Kammer, von Wimmis, Sekundarlehrer, in Uettligen. Damit fallen die früher publizierten Tatsachen dahin.

Nidwalden — Unterwalden-le-bas — Untervaldo basso

1904. 1. August. Die Firma **Dreher & Deschwanden; Baugeschäft & Cementwarenfabrik in Liquid.** in Buchs (S. H. A. B. Nr. 252 vom 22. Juni 1904, pag. 1006) ist infolge Uebernahme der restanzlichen Aktiva und Passiva durch den Gesellschafter Jakob Dreher nunmehr erloschen. Die Aufgabe des bestellten Liquidators, Oberslietutenant Theodor Odermatt, ist damit beendet.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau Tafers (Bezirk Sense).

1904. 10. August. Die Firma **Christoph Schafer**, Spezereihandlung und Bäckerei in Plasselb (S. H. A. B. Nr. 191 vom 24. August 1894, pag. 783) wird infolge Konkurses des Inhabers von Amteswegen gestrichen.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Stadt Solothurn.

1904. 10. August. Die Firma **E. Schären** in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 22 vom 29. Januar 1892, pag. 86 und Nr. 217 vom 3. August 1896, pag. 896) ist infolge Konkurses der Inhaberin von Amteswegen gestrichen worden.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1904. 9. August. Die Genossenschaft unter der Firma **Elektra Reigoldswil** in Reigoldswil (S. H. A. B. Nr. 166 vom 23. April 1903, pag. 661) hat an Stelle des verstorbenen Heinrich Weber-Hägler zum Vizepräsidenten der Verwaltungskommission gewählt: August Plattner-Nägelin, in Reigoldswil, und als neues Mitglied der Verwaltungskommission: Reinhard Dettwiler-Vögelin, von und in Reigoldswil. Präsident oder Vizepräsident der Verwaltungskommission führen kollektiv mit dem Verwalter die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1904. 8. August. Die Firma **Jean Früh-Gerosa** in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 308 vom 11. November 1896, pag. 1268), hat in die Natur des

Geschäftes aufgenommen: Automobils, und das Geschäftslokal verlegt: Vorstadt, beim Schwabenthor.

8. August. Die Firma **G. Brütsch** in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 119 vom 14. August 1890, pag. 614) hat ihr Geschäftslokal in die Oberstadt, Haus «Zum Goldfasan» verlegt.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Kulm.

1904. 9. August. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Bank in Menziken (Banque de Menziken)** in Menziken (S. H. A. B. Nr. 126 vom 9. April 1901, pag. 501) hat an Stelle von Heinrich Merz-Merz zum Präsidenten gewählt Jacob Adolf Wirz-Weber, von und in Menziken.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Cossonay.

1904. 8 août. La **Société de Fromagerie du Flon,** à Pampigny, inscrite au R. du c. le 7 avril 1883 (F. o. s. du c. du 8 février 1900, nº 44, page 180), a, dans son assemblée générale du 26 décembre 1903 renouvelé sa commission administrative comme suit: président: Alfred Aubert; vice-président Jules Tardy; secrétaire H. Pittet-Demont; membres: Gustave Bolay de Charles, Gustave Bolay-Aubert, et Emile Bussy; tous à Pampigny.

8 août. La **Société de Fromagerie l'Espérance,** à Pampigny, inscrite au registre du commerce le 7 avril 1883 (F. o. s. du c. du 19 décembre 1899, Nr. 390, pag. 1570), a, dans son assemblée générale du 21 décembre 1903, nommé Lucien Pittet, à Pampigny, membre du comité, en remplacement de Jules Aubert-Tardy.

Bureau de Nyon.

8 août. La raison **Chevrier, Ami,** à Coppet (F. o. s. du c. du 18 septembre 1902, nº 339, page 1354), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

8 août. Le chef de la maison **A. Lassueur,** à Nyon, est Armand-Paul Lassueur, de Bullet, domicilié à Nyon. Genre de commerce: Epicerie, mercerie et tabacs. Magasin: Rue de la gare.

Bureau de Payerne.

8 août. Le chef de la maison **Henri Clot entrepreneur,** à Granges-Marnand, est Henri fils de Philippe Clot, de Villars-le-Comte, domicilié à Granges-Marnand. Genre de commerce: Entreprise de travaux publics et privés. Bureau: à Granges-Marnand.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau Brig.

1904. 9. August. Inhaber der Firma **R. Varonier** in Leukerbad ist Robert Varonier, aus Varen, in Leukerbad. Natur des Geschäftes: Betrieb des Hotel Wildstrubel auf der Gemmlpasshöhe.

Genf — Genève — Ginevra

1904. 8 août. Charles-Julien Fornerod, de Genève, y domicilié, et Charles Haeberlé, dit Heberlé, de Genève, domicilié Plainpalais, ont constitué à Genève, sous la raison sociale **Fornerod et Heberlé,** une société en nom collectif qui a commencé le 1er août 1904. Genre d'affaires: Commerce de fournitures industrielles. Bureau: 61, Rue du Rhône.

8 août. Des procès-verbaux de l'association dite **Société de Prévoyance,** dont le siège est à Genève (F. o. s. du c. du 5 septembre 1895, nº 222, page 927), il résulte que le comité de l'association, modifié en plusieurs fois, reste composé des suivants: Henri Veyrassat, ingénieur, président, à Genève; Victor Decré, à Genève; Richard Meylan, à Lausanne; Emile Werder, à Ouchy; François Borgognon, à Genève; Jean Mathys, à Ouchy; et Henri Rochat, à Lausanne. L'association est engagée par la signature de son président.

Compagnia di Assicurazione di Milano

contro i danni degli incendi, sulla vita dell' uomo e per le rendite vitalizie.

Società anonima istituita nell' anno 1826. — Residente in Milano, Via Lauro 7.

Autorizzata ad operare per il ramo incendio nel territorio Elvetico, con decreto del Consiglio federale in Berna, 14 ottobre 1898.

Bilancio al 31 dicembre 1903 relativo alle operazioni del ramo incendio.

Attivo.

Lire	Ct.	
1,480,960	—	1. Debito degli azionisti per ¹/₆ di capitale non versato sopra nº 712 azioni emesse, a L. 2,080.
228,800	—	2. Azioni non emesse nº 88 al valore nominale di L. 2,600.
215,000	—	3. Mutui garantiti da ipoteca.
2,175,750	—	4. Beni stabili.
2,205,084	—	5. Rendita italiana 5 % { L. 120 685 di annua rendita nominat. » 78,450 » » » al portatore
128,588	—	6. » » 4 % » 5,176 » » » nominativa al netto d'imposta.
		7. Titoli diversi:
41,146	10	*a.* Prestito austriaco in carta Corº 80,000 di valore nominale.
205,095	—	*b.* Cartelle fondiarie Banca nazionale 4 % nº 466.
67,787	50	*c.* Cartelle fondiarie Istituto Italiano 4¹/₂ % nº 140.
109,350	—	*d.* Obbligazioni Strade Ferrate del Tirreno nº 250.
210,780	—	*e.* Obbligazioni pei lavori del Tevere nº 472.
27,517	18	8. Depositi in conto corrente presso istituti di credito.
273,043	80	9. Contanti in cassa.
12,220	16	10. Mobili, polizze e placche.
		11. Debitori diversi:
257,025	68	*a.* Compagnie di riassicurazione.
217,263	23	*b.* Agenzie della compagnia ed ispettori.
36,562	27	*c.* Quote di premio in corso di riscossione.
124,042	47	*d.* Provvigioni e spese delle agenzie, riferibili alle anticipazioni ed ai premi riservati.
111,777	53	*e.* Conti correnti diversi.
1,243,665	96	12. Depositi cauzionali a valore nominale. (B. 64)
9,371,458	88	

Passivo.

	Lire	Ct.
1. Capitale sociale costituito da nº 800 azioni nominative da L. 2,600	2,080,000	—
2. Fondo di riserva statutario accumulato con quote utili degli esercizii anteriori	2,360,000	—
3. Sinistri rimasti a pagare	50,499	19
4. Riporto delle quote di premio per rischi non estinti al 31 dicembre 1903	1,137,069	28
5. Riserva straordinaria, ossia avanzo indiviso a tutto l'anno 1902	804,710	64
6. Creditori diversi:		
a. Compagnie di riassicurazione	76,670	17
b. Agenzie della compagnia ed ispettori	337,738	05
c. Premi riscossi in anticipazione	105,016	72
d. Demanio per saldo tasse assicurazioni 1903	180,193	10
e. Conto speciale di riassicurazione	429,434	13
f. Riscossioni di interessi, fitti anticipati e cauzioni	44,040	50
g. Fondo di previdenza degli impiegati	108,886	77
h. Conto sopravvenienze ed oscillazioni valori, e conti correnti diversi	160,645	12
i. Debito verso la sezione vita per partite di giro	29,705	66
7. Depositanti dei titoli in cauzione	1,243,665	96
8. Saldo utili dell' esercizio e redditi patrimoniali	223,183	59
	9,371,458	88

Milano, li 14 aprile 1904.

Il presidente del consiglio di amministrazione: fto. **Dott. Giovanni Vittadini.**

Visto: I sindaci: fto. **Antonio Fusi, Rag. Antonio Bellardi, Giuseppe Besesti.**

Il direttore: fto. **Avv. Giuseppe Poggl.**

Il capo contabile: fto. **Rag. Carlo Molgora.**

Rheinisch-Westfälischer Lloyd, Transport-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft M. Gladbach.

Bilanz pro 31. Dezember 1903.

Aktiva.

Mk.	Pf.	
4,500,900	—	Hinterlegte Sola-Wechsel der Herren Aktionäre über den nicht eingezahlten Aktienkapital-Betrag.
4,057	70	Kassa-Bestand.
—	—	Wechsel-Bestand.
		Immobilien:
		Mk. 122,258. 12 Ultimo Dezember 1903.
117,802	29	» 4,455. 83 = 2 % Abschreibung pro 1903 vom ursprünglichen Werte von Mk. 222,791. 31.
—	—	Mobilien und Geschäfts-Utensilien hier und auswärts: abgeschrieben.
		Zinshar angelegte Kapitalien:
		Mk. 1,025,294. 73 *a.* Effekten zum Kurse nach Massgabe gesetzlicher Bestimmung.
		» 102,414. 82 *b.* Ausstände bei den Bankiers.
1,127,709	55	» — — *c.* Sonstige zinstragende Guthaben.
		Debitoren:
		Mk. 529,596. 13 *a.* Ausstände bei den Agenturen.
		» 40,450. 10 *b.* Ausstände bei den Versicherten.
		» 216,339. 37 *c.* Guthaben bei Gesellschaften.
791,408	27	» 5,022. 67 *d.* Sonstige Ausstände.
6,541,877	81	(B. 65)

Passiva.

	Mk.	Pf.
Nominal-Betrag der ausgegebenen Aktien	5,001,000	—
Schuldige Rückversicherungs-Prämie	102,448	51
Kreditoren in laufender Rechnung	417,778	05
Nicht eingelöste Dividendenscheine pro 1899 und 1902	234	—
Prämien-Reserve abzüglich Anteil der Rückversicherer . . . Mk. 348,370. —		
Schaden-Reserve abzüglich Anteil der Rückversicherer . . . » 151,196. —	499,566	—
Kapital-Reserve . . . Mk. 439,864. 84		
Statutarischer Beitrag zur Kapital-Reserve pro 1903 . . . » 11,917. 33	451,782	17
Tantième an Vorstand, Aufsichtsrat und Direktion	17,327	96
Dividende 1667 Aktien à Mk. 30 = 10 % der Einzahlung auf die Aktien	50,010	—
Gewinn-Vortrag pro 1904	1,731	12
	6,541,877	81

Zürich II, 5. August 1904.

Der Generalbevollmächtigte für die Schweiz:

Ernst Giesker.

Newyorker „Germania Lebens-Versicherungs-Gesellschaft“

Verwaltungsrat für Europa:

Herm. Rose, General-Bevollmächtigter; **Thomas Achelis, Karl Klönne**, Kommerzienrat, Direktor der Deutschen Bank.

Bilanz pro 31. Dezember 1903.

Aktiva.

Mk.	Pf.	
13,777,193	91	Grundbesitz.
63,295,755	—	Hypotheken.
44,287,300	15	Wertpapiere (Kurswert am 31. Dez. 1903 Mk. 45,473,769. 50).
7,783,725	78	Darlehen auf Policen.
3,665,205	82	Guthaben bei Bankhäusern.
1,309,358	96	Gestundete Prämien.
1,509,864	05	Rückständige Zinsen und Mieten.
1,719,286	67	Ausstände bei General-Agenten (zum Inkasso befindliche Prämien-Quittungen).
2,741	68	Barer Kassenbestand. (B. 66)
137,350,432	02	

Passiva.

	Mk.	Pf.
Aktien-Kapital	850,000	—
Prämien-Reserven	111,424,468	50
Prämien-Ueberträge	6,569,599	—
Reserven für schwebende Versicherungs-Fälle	699,872	41
Gewinn-Reserven der Versicherten	5,918,105	23
Sonstige Reserven und zwar für:		
a. Extra-Risiko	404,633	53
b. Vorausbezahlte Prämien	24,410	77
c. Noch zu beanspruchende Rückkaufswerte und Zeitrenten	141,533	71
d. Etwaige Kursverluste auf Wertpapiere	425,000	—
Guthaben anderer Versicherungs-Gesellschaften	26,181	33
Sonstige Passiva und zwar:		
a. Hypotheken auf Behrenstrasse 8 (am 1. Januar 1904 zurückbezahlt)	550,000	—
b. Unverteilter Ueberschuss aus 1902 und früher	8,791,926	33
Gewinn	1,524,701	21
	137,350,432	02

Bemerkung. Vorstehender Ueberschuss und Gewinn von . . . . . Mk. 10,316,627. 54
erhöht sich durch den Mehrwert der Wertpapiere am 31. Dezember 1903 gegen deren Einstellung in die Bilanz um . . . . . » 1,186,469. —
Also wirklicher Ueberschuss (ausser Gewinn-Reserve der Versicherten) Mk. 11,503,096. 54

Erhöhung der Aktiva in 1903 . . . . . Mk. 7,743,175
1903 Einnahme für Prämien, Zinsen und Mieten Mk. 24,411,188. Aktiva in Europa Mk. 36,036,038.
Im Jahre 1903 wurden Versicherungen geschlossen für Mk. 73,204,725, wovon bei der Europäischen Abteilung für Mk. 23,020,630
Am 31. Dezember 1903 waren in Kraft . . . . » » 427,745,215, » » » » » » » 184,965,659

Ernst Giesker, General-Agent in Enge-Zürich, Bleicherweg 72.

Direktion: Generaldirektor **Dr. Rose**, Generalbevollmächtigter. Stellvertretender Direktor **P. Rostock.**

Bureaux in Berlin: Behrenstrasse 8 im eigenen Hause.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Japans Aussenhandel im Jahre 1903.

(Bericht des schweizerischen Generalkonsuls in Yokohama, Herrn Dr. Paul Ritter.)

II.

Importhandel.

Das überraschend grosse Anwachsen der Importsummen von 272 Mill. Yen in 1902 auf 317 Mill. Yen in 1903 hat seine Ursache in den grossen Reisankäufen, welche im Berichtsjahre wegen der schlechten vorjährigen Ernte und wohl auch mit Aussicht auf den kommenden Krieg in Britisch Indien (für 28 Mill. Yen), Französisch Indien (für 14 Mill.), Korea (für 5 Mill.), Siam (für 3½ Mill.) und China (für 2 Mill.), in der Gesamthöhe von zirka 52 Mill. Yen gemacht worden sind. Auch die Einfuhr von Zucker, Bohnen und Wolle hat zugenommen.

Es scheint überhaupt, dass bei der rapiden Umgestaltung des alten Bauernstaates in den modernen Industriestaat, die früher so sehr gepflegte Landwirtschaft vernachlässigt werde. Die Einfuhr aller wichtigen Lebensmittel, wie Reis, Bohnen, Erbsen, Weizen etc. aus den umliegenden asiatischen Ländern nimmt jährlich zu, die Baumwollpflanzungen gehen ein, die Rohrzuckerkulturen verschwinden, auf den Indigobau ist fast ganz verzichtet worden und jede Saison lässt grosse Teile der Teepflanzungen verschwinden, um dem lukrativeren Maulbeerbaum-Bau Platz zu machen.

Die Japaner sehen ein, dass mit wachsender Exportfähigkeit sie mit Europa und Amerika auf den Märkten der dichtbewohnten Nachbarländer, deren Bevölkerung 6/10 der ganzen Bewohnerschaft der Erde gleichkommt, mitkonkurrieren können. Japan spart die grossen Seefrachten und hat für diejenigen Industrien, welche für den Export in Betracht kommen (Baumwolle, Wolle, Zündhölzchen, Glas etc.), noch auf lange Zeit hinaus den Vorteil der billigen Frauen- und Kinderarbeit.

Das hat man aber längst gewusst, und es liegt kein Grund vor, darüber zu erstaunen. Für was denn sonst wären den vielen jungen Japanern die sämtlichen Fabriken Europas gezeigt worden, für was denn sonst wären während Jahrzehnten europäische Fachleute mit riesigen Gehältern in Japan engagiert gewesen, für was denn sonst hätten die Japaner für hunderte von Millionen Maschinen aller Art in Europa gekauft?

Immerhin wird in der europäischen Presse die Gefahr, welche der japanische Exporthandel für die westlichen Industrien bedeute, stark überschätzt. In erster Linie wird für Europa und Amerika ein nennenswerter Import-Ausfall nach Japan gegenüber früher nie stattfinden, da Japan keine Rohprodukte produziert. Es muss dieselben und auf lange Zeit hinaus auch noch die Maschinen, an Stelle der früher eingeführten fertigen Waren importieren. Das bedeutet also lediglich eine Verschiebung. Anderseits sind diejenigen ostasiatischen Länder, welche sich dem fremden Handel allmälig noch öffnen werden, Nordchina, Mandschurien, Sibirien und Korea, so dicht bevölkert, oder so fruchtbar und reich, dass dortselbst Platz für Waren aller Nationen sein dürfte.

Das sehen einzelne Länder auch tatsächlich bereits ein, und während mancherorts bloss ein Klagelied angestimmt wird, erzwingt z. B. Amerika seinen Konsuln und Handelsagenten jetzt schon Sitze in all den durch den jetzigen Krieg sich öffnenden Plätzen Chinas und Koreas. Der höchste Handelsvorteil ist der, sofort an Ort und Stelle zu sein, denn es hält schwer, späterhin selbst mit ganz guten Waren eine von den argwöhnischen Asiaten einmal akzeptierte Marke minderer Qualität wieder zu verdrängen. In solchem Falle ist Zusehen Nachsehen.

Für Japan selbst wird das zutreffen, was uns die Beobachtung an andern Völkern stets gelehrt hat. Die japanische Industrie wächst und mit ihr der Wohlstand der Bevölkerung. Dieser bringt naturgemäss das Bedürfnis nach Luxus mit sich, welches sich in Nahrung, Kleidung und tausend Einzelheiten des täglichen Lebens äussert und an Stelle der früheren nun überflüssig gewordenen Importgüter andere, neue, setzen wird, an welche man zur Zeit noch kaum denkt.

Die nachstehende Tabelle gibt den Wert der aus den einzelnen Ländern bezogenen Importe an. Japan bezog:

	1903 für Yen	1902 für Yen
aus England	48,756,758	50,364,029
„ Indien	69,804,197	49,302,864
„ China	45,458,057	40,590,858
„ Ver. St. v. Amerika	46,273,870	48,652,824
„ Deutschland	26,958,976	25,812,921
„ Hongkong	1,739,726	2,454,881
„ Anam, Tonking etc.	15,579,626	5,649,945
„ Korea	8,912,151	7,957,946
„ Frankreich	5,107,913	4,745,775
„ Belgien	7,578,590	6,977,655
„ den Philippinen	3,421,553	1,493,865
„ der Schweiz	2,187,954	1,951,046
„ asiatisch Russland	8,267,652	5,968,857
„ europäisch Russland	291,558	441,204
„ Australien	1,199,935	1,672,218
„ andern Ländern	25,617,001	17,699,370
Total	317,135,517	271,781,258

Farben. Das Farbengeschäft hat sich in den letzten Jahren sehr entwickelt. Es sind in 1903 und 1902 folgende Importe gemacht worden:

	1903		1902	
	Kin*)	Wert i. Yen	Kin	Wert i. Yen
Alizarinfarben	127,263	149,947	182,960	170,496
Anilinfarben	2,197,383	1,430,042	2,260,904	1,653,219
Blue	45,993	29,238	38,886	25,579
Kobalt	9,887	53,952	10,822	51,142
Galls of all kinds	55,417	15,489	44,936	10,532
Gold, Silber und Platin	28,129	131,837	16,080	92,041
Indigo	1,984,388	4,350,815	1,417,866	3,097,981
Lack	544,411	230,541	524,985	288,628
Bleifarben	247,686	29,907	177,236	21,582
Blauholzextrakt	686,366	144,812	1,684,828	363,026
Oelfarben	2,109,793	292,875	1,799,721	261,817
Paints for vessel's base	460,836	212,058	237,718	104,293
Ultramarin	277,758	49,982	138,167	23,290
Firniss	225,164	98,981	178,624	75,107
Zinnober	74,595	110,220	85,109	122,721
Zink	137,671	18,897	162,903	20,716
Andere Farben	—	384,060	—	355,682
Total	—	7,728,648	—	6,682,847

*) 1 Kin = 600 Gramm.

Aniiinfarben. Die Schweiz interessiert sich besonders für die Anilinfarben, von denen sie seit Jahren einen gewissen Prozentsatz nach Japan liefert. Leider bleibt unsere Importquote trotz des sich vermehrenden allgemeinen Konsumes ziemlich stabil, und es hat die Schweiz z. B. im letzten Jahre nur ungefähr gleichviel eingeführt wie anno 1897. Ich glaube zwar, dass die Zahlen für unsern Import in der hiesigen Statistik nicht genau sind, und dass ein Teil der Schweizerware, welche durch deutsche Kommissionäre verschifft wird, hier unter Deutschland eingetragen wird. Immerhin aber, sei es wie es wolle, ist es schade, dass unsere so konkurrenzfähigen Fabriken nicht besser Boden fassen.

Die Einfuhr aus den verschiedenen Ländern betrug in den letzten 2 Jahren:

	1903		1902	
	Kin	Wert i. Yen	Kin	Wert i. Yen
Deutschland	1,872,065	1,246,162	1,940,673	1,454,821
Schweiz	217,600	115,090	188,425	120,727
Belgien	43,338	28,897	19,561	18,976
Frankreich	37,880	19,199	79,592	30,876
Holland	14,844	10,883	20,042	16,585
England	11,661	9,809	13,889	8,955
Italien	—	—	1,700	1,808
Total	2,197,383	1,430,040	2,258,882	1,651,743

Es haben sich in den letzten 15 Jahren die interessierten Japaner zu Gesellschaften zusammengetan, von denen die grösste, der «Verein japanischer Textilfabrikanten und Färber», mit Sitz in Tokio, ist. Dieser Verein, welcher Mitglieder in ganz Japan hat, gibt eine Zeitschrift heraus.

Die Regierung hat in den Industriezentren Tokio und Osaka zwei höhere Industrieschulen errichtet und subventionirt über das ganze Land etwa 100 industrielle Schulen, deren Lehrplan in der Hauptsache die Textilfabrikation und Farbindustrie umfasst. Nicht nur, dass die deutschen Fabriken diese Schulen, sowie die Kundschaft mit hübschen ansehnlichen, ins Japanische übersetzten, Musterbüchern überschwemmen, sie scheuen auch die Kosten nicht, regelmässig Fachleute nach Japan zu entsenden, welche den Markt studieren, die Industriezentren, die Interessenten und die Schulen besuchen und das Neueste praktisch demonstrieren. So sehe ich ungefähr alle 2—3 Jahre die Techniker diverser deutscher Werke in Yokohama ankommen und die mehrmonatliche Reise ins Innere antreten. Es ist dies für die Herren keine Strapaze, sie werden von den Japanern überall in der liebenswürdigsten Weise aufgenommen.

Den grössten Umsatz, mit ungefähr der Hälfte des ganzen Konsums, hat derart die Badische Anilin- und Soda-Fabrik zu Ludwigshafen a. Rhein gewonnen, ihr folgen die Uebrigen.

Wenn die Schweiz den Markt nicht verlieren will, so muss sie sich, um mit der Konkurrenz Schritt zu halten, ebenfalls zu solchen Opfern entschliessen.

Jetzt zur Zeit des Krieges liegt das Geschäft ganz darnieder, denn die ganze Bevölkerung schränkt ihre Bedürfnisse so viel wie nur möglich ein. Da keine neuen Kleider gekauft werden, so hat auch der Färber keine Arbeit. Doch ist für nach dem Kriege ein tüchtiges Aufleben dieser Industrie zu erwarten.

Indigo. Die Importeure von natürlichem Indigo haben Geld verloren, und da dieses Jahr in Indien eine besonders kleine Ernte sein wird, so werden die daraus resultierenden hohen Preise dem künstlichen Indigo in Japan neuerdings Käufer zuführen.

Der Konsum von künstlichem Indigo hat in den letzten beiden Jahren ganz bedeutend zugenommen. Die Qualität ist, im Gegensatze zum natürlichen Produkte, immer gleichmässig.

Der Konkurrenz, welche die «Badische Anilin- und Sodafabrik zu Ludwigshafen» und die «Farbwerke vom. Meister Lucius & Brüning zu Höchst» sich in erbitterter Weise machen, ist es zu verdanken, dass die Preise ein so niedriges Niveau erreicht haben.

Der gegenwärtige Marktwert für Indigo-Pulver, enthaltend 96 % Indigotin, ist Yen 1.75 per engl. Pfund, gegen Yen 2.75 Anfang vorigen Jahres, mithin ein Preisunterschied von zirka 35 %. Als das Produkt der Badischen hier zuerst auf den Markt kam, erzielte es Yen 4.50.

Es betrugen die Zufuhren:

	1903		1902		1901	
	Catties	Wert i. Yen	Catties	Wert i. Yen	Catties	Wert i. Yen
von künstlichem Indigo:						
aus Deutschland . .	463,025	1,345,024	323,316	997,069	76,709	246,579
aus der Schweiz .	2,575	5,544	—	—	—	—
von natürlichem Indigo:	1,518,788	3,000,247	1,094,570	2,100,912	1,167,081	2,418,464
Total .	1,984,388	4,350,815	1,417,886	3,097,981	1,243,790	2,665,043

Der natürliche Indigo kommt fast ausschliesslich aus Britisch- und Holländisch-Indien.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Deutsche Reichsbank.

	30. Juli. Mark	6. August. Mark		30. Juli. Mark	6. August. Mark
Metallbestand	926,037,000	920,679,000	Notencirkulation	1,269,975,000	1,246,127,000
Wechselportef.	787,973,000	751,415,000	Kurzf. Schulden	484,756,000	464,910,000

Niederländische Bank.

	30. Juli. fl.	6. August. fl.		30. Juli. fl.	6. August. fl.
Metallbestand .	143,583,142	142,804,986	Notencirkulation	238,849,385	235,437,255
Wechselportef.	61,771,429	61,738,311	Conti-Correnti .	5,808,128	7,073,617

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Bürgenstock u. Stanserhorn

870 Meter ü. M. **am Vierwaldstättersee** 1900 Meter ü. M.

mittelst deren Bergbahnen (von den Dampfschiffstationen **Kehrsiten** und **Stansstad**) in kürzester Zeit erreichbar. — Beiderorts grossartige Aussicht, vom Stanserhorn ebenbürtig jener vom Rigi und Pilatus. Hochromantischer, neuer Felsenweg um die Hammetschwand-Bürgenstock. Empfehlenswerteste lohnendste und billigste Ausflugsorte

für Vereine und Gesellschaften.

Bei der Stanserhornbahn Sonntagsbillette (Hin- und Rückfahrt) à Fr. 6.—. (912;)

Beteiligung.

In einem schon bedeutenden, aber noch sehr ausdehnungsfähigen Geschäft (Lebensmittelbranche), ist einem Finanzmann Gelegenheit geboten, sich aktiv, mit oder ohne Tätigkeit, zu beteiligen. Eine Stelle als Verwalter eines selbständigen Postens könnte zugesichert werden.

Offerten unter Chiffre Z P 6665 an Rudolf Mosse, Zürich. (1788;)

Fabrik für Eisenkonstruktionen A.-G.

vormals **Schäppi & Schweizer.**

Die Herren Aktionäre werden hiemit zur statutengemässen

ordentlichen Generalversammlung

auf **Montag, den 22. August 1904,** abends 5½ Uhr, in das **„Restaurant Peyer“** in **Zürich** eingeladen, zur Erledigung folgender

Traktanden:

1) Abnahme der Jahresrechnung und der Bilanz per 30. Juni 1904; Entgegennahme des Berichts der Kontrollstelle und Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
2) Beschlussfassung betreffend Verteilung des Reingewinnes und Festsetzung der Dividende.
3) Bestätigung der Wahl eines Mitgliedes des Verwaltungsrates und Wahl der Kontrollstelle.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Revisorenbericht liegen vom 14. August a. c. ab im Bureau der Fabrik in **Albisrieden** zur Einsicht der Aktionäre auf. (1755;)

Gegen Ausweis über den Aktienbesitz können die Aktionäre die Zutrittskarten zur Generalversammlung ebendaselbst beziehen.

Albisrieden-Zürich, den 29. Juli 1904.

Der Verwaltungsrat.

Basler Handelsbank in Basel.

Volleinbezahltes Aktienkapital: Fr. 20,000,000. —
Reservefonds: » 2,250,000. —

Ausgabe von Obligationen.

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von

3¾ % Obligationen unseres Institutes

auf 3, 4 oder 5 Jahre fest

al pari.

Die Obligationen werden in durch 500 teilbaren Beträgen in Franken ausgestellt.

Die Titel sind mit Semestercoupons per 15. Januar und 15. Juli oder 15. April und 15. Oktober versehen.

Die auf 3, 4 oder 5 Jahre fest ausgestellten Obligationen können nach Ablauf sowohl vom Gläubiger als von der Schuldnerin auf 6 Monate gekündet worden und zwar jeweils auf einen Couponterminn. Je nach Wunsch werden Obligationen auf Namen oder Inhaber ausgegeben.

(1737,) **Die Direktion.**

Amtliches Güterverzeichnis.

Beneficium Inventarii.

Friedrich Obrecht, von Wiedlisbach, geb. 1855, gew. Inhaber der Firma «Fritz Ohrecht» Buch- und Akzidenzdruckerei, Beundenfeldstrasse Nr. 17, in Bern. **Eingabefrist** bis und mit **7. September 1904** in die **Amtsschreiberei Bern.** Nichteingabe wird als Verzicht auf die Forderung ausgelegt. (1722;)

Bern, den 28. Juli 1904.

Für den Amtsschreiber,
Der Stellvertreter:
Lehner, Notar.

Wenn Sie Ihre **Briefe** flink u. sauber **kopiert** haben wollen, verlangen Sie Prospekt über das neue **Kopierverfahren «Zeitgemäss»** beim Alleinvertreter für die Schweiz: **Werner Türler,** Neuhausstr. 21, **Biel.** (1713;)

VERBAND CREDITREFORM.

Erteilung v. mündl. Gratisauskünften u. direkte Einholung v. schriftl. Informationen bei sämtl. zirka 700 Bureaux des In- u. Auslandes. — Billiger, beinahe kostenloser Einzug v. Forderungen durch das Mahnverfahren. — Bekanntgabe d. saumsel. u. böswill. Schuldner. — Ausfindung unbekannt ahwes. Debitoren durch die Suchliste. — Rechtl. Einzug von Forderungen, Vertretung bei Liquidationen, Nachlassverträgen und Konkursen. [1746]

Prospekte und nähere Auskunft durch die **Geschäftsführer der verschiedenen Kreisbureaux.** (Zentralbureau: Thalacker 46, **Zürich I.**)

Eine geordnete Buchhaltung

Soll **Jedes Geschäft** (1315;) *Haben*

Einrichtungen von wirklich praktischer und dem betreffenden Geschäft jeweilen angepasster Buchhaltung nach ital. und amerikan. System besorgt überall in der Schweiz wie im Ausland prompt und coulant für alle Branchen **Ad. Fross-Vogel,** Bücher-Experte, **Zürich.** Bilanzen, Expertisen, Revisionen, diskrete Erhebungen etc. **Erste Referenzen.**

(1635.)

Rudolf Mosse, Zürich, Bern, Aarau, Basel, Biel, Chur, St. Gallen, Glarus, Lausanne, Luzern, Rapperswyl, Schaffhausen, Solothurn etc.

Gesucht.

Seriöses Ehepaar, ohne Kinder, sucht Stelle in eine Anstalt oder Privat, als Verwalter, Concierge, bezw. ähnliche Anstellung.

Vorzügliche Zeugnisse. Photographie zu Diensten. Diskretion wird zugesichert und verlangt.

Offerten unter Chiffre **Z D 6504** an **Rudolf Mosse, Zürich.** [1760]

Zu verpachten:

Grosses Geschäftslokal

(wenn gewünscht mit **Wasserkraft zu 10 Pferden**) in gewerbreicher **Ortschaft im Kanton St. Gallen,** in der Nähe der Bahnstation, schön gelegen, passend für Zwirnerei, mechanische Werkstätte, Ausrüsterei, Holzbranche etc. etc. [1774]

Gefl. Anfragen unter **Z D 6579** an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Zürich.**

Buchdruckerei H. JENT in Bern. — Imprimerie H. JENT, à Berne.